

58) Die Leonhardische Stiftung, von dem verstorbenen Hofbrauerverwalter Carl Gottlieb Leonhardt zu Dresden begründet, bezweckt die Unterstützung armer alter Handwerker, Tagelöhner und deren Wittwen, sowie armer Dienstboten. Das Stiftungscapital beträgt gegen 25,000 Thlr., dessen vierteljährliche Zinsen von 244 Thalern statutenmäßig an 15 Männer und 15 Frauen vertheilt werden. Es haben nur Personen Anspruch auf Unterstützung, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben, und ist die Unterstützung meist eine lebenslängliche. Die Verwaltung der Stiftung liegt statutenmäßig einem Bürgerausschuß ob, gegenwärtig bestehend aus: Advocat D. Arnest, Hofhutmacher Borisch, Kaufmann Döpmann, Kaufmann Mehlner, Seifenhändlermeister Albrecht und hat der Stadtrath die oberste Controle.

59) Die Olsufieff-Stiftungen, begründet durch Vermächtniß des im Jahre 1838 verstorbenen kaiserlich russischen Majors Alexius Adamowitsch v. Olsufieff, jede in einem Fond von 17,663 Thlrn. bestehend, beziehentlich auf die Königl. Blindenanstalt, das Taubstummen-Institut, den Augenkrankenheil- und Unterstützungsverein und die verschämten Armen der Stadt vertheilt, worüber die Armen-Bersorgungsbehörde zu entscheiden hat. Um deren Begründung und die Errichtung der Stiftungsurkunden hat sich der testamentarisch eingesetzte Curator sämtlicher Stiftungen, Advocat D. Ernst Wilhelm Seyffert, besonders verdient gemacht, doch ist durch dessen Ableben (1. Mai 1854) das Curatorium erloschen und steht nunmehr die Cognition darüber allein den betreffenden Behörden zu, welche zugleich die Stiftungsurkunden in Verwahrung haben.

60) Die D. Günz'sche Stiftung, laut Bekanntmachung des Stadtraths unterm 1. Oct. 1856 von D. jur. Justus Fridr. Günz allh. durch Uebertragung des ihm zugehörigen Adress-Comptoirs nebst Zubehör, insbesondere des Rechts zur Herausgabe des Dresdener Anzeigers an hiesige Stadtgemeinde dergestalt begründet, daß die hieraus zu erzielenden Revenüen nach Abzug der Verwaltungskosten und der dem Stifter und seinen respectiven Erben vorbehaltenen Reinertragsquoten, unter Controle der Gemeindevertretung u. Oberaufsicht der R. Regierungsbehörden: 1) zur jährl. Vermehrung des hiesigen Bürgerhospital-Fonds; 2) zur Begründung u. Unterhaltung eines Asyls für Soldat, die wegen Mangels der Heimathsangehörigkeit, des Bürgerrechts oder sonst aus einem Grunde in bereits hier bestehende Hospitäler nicht aufgenommen werden können; 3) zu Verschönerung der Stadt u. anderen gemeinnützigen Einrichtungen u. 4) nebenbei zu zeitweisen Unterstützungen für die hiesigen öffentlichen Speiseanstalten, Armenspeisungen und den Dienstbotenverein, dienen sollen.

61) Der Kinderbeschäftigungs-Verein für Neu- u. Antonstadt, unter der hohen Protection Ihrer Majestät der Königin, trat zu Ende d. J. 1857 ins Leben, bezweckt, arme Kinder an ein thätiges, geregeltes Leben, an Fleiß und Betriebsamkeit zu gewöhnen, dadurch der Verwahrlosung unter ihnen zu begegnen und den Sinn für rechtlichen Erwerb u. weise Sparsamkeit zu wecken; der Verein beschäftigt zur Zeit 210 Kinder. Vorstand: Schuldirektor D. Krause.

62) Von Schröder-Derschau'sche Stiftung, zu Erhaltung des immerwährenden Andenkens

an den am 12. Febr. 1858 hier verstorbenen Kais. Russ. Winkl. Geh. Rath Andr. v. Schröder, von Frau Mathilde v. Derschau geb. v. Salha durch Schenkung eines Capitals von 10,000 Thlr. begründet, bezweckt die Unterstützung hies. Armer, u. zwar durch Verwendung der Jahreszinsen alljährlich am Todestage des Herrn v. Schröder nach Höhe von 3 Biertheilen an wahrhaft verschämte Arme u. mit einem Biertheil zur Speisung hies. Ortsarmen ohne Unterschied der Confession. Die Verwaltung der Stiftung liegt dem Rathe hieselbst ob.

63) Botanische Friedrich-August-Stiftung, d. 25. Nov. 1858 von der Gesellschaft Flora zum lebendigen Andenken an den höchstseligen König Friedrich August II. gegründet, hat den doppelten Zweck, daß 1) bei der alljährlich im Frühlinge stattfindenden Pflanzen- u. Blumen-Ausstellung ein höchster Preis unter der Benennung: „Preis der Friedrich-August-Stiftung“, bestehend in 4 Augustdor, für eine den zeitgemäßen Forderungen der wissenschaftlichen Botanik entsprechende Leistung im Gebiete der Pflanzen-Cultur ausgesetzt und ertheilt wird; und 2) daß jungen strebsamen Gärtnern bei Reisen i's Ausland eine Unterstützung zu Theil werden soll. Diese Reiseunterstützung wird jedes Mal am 18. Mai, dem Geburtstag des höchstseligen Königs, ertheilt.

64) Stipendien für Studierende: Bierling, Fr. Sam., Hofmundloch, Test. v. 24 Oct. 1827: Vermächtniß 2000 Thlr. zu 2 Stip. für Theologen. Administ. u. Coll. der Pastor zu Neustadt-Dresden.

Crell, Eva Justine geb. Förster, Test. 25 Jul. 1799. 1000 Thlr. (jezt 1841 Thlr.) zu 2 Stip. zu 30 und 25 Thlr. für arme, Theologie stud. Stadtkinder auf 3 Jahre. Admin. und Coll. der Stadtrath.

Fiedler, Tobias, Test. 22. Juni 1719. 400 Thlr. für einen armen Studenten, der die Kreuzschule besucht hat. Coll. der Stadtrath.

Greinius, Gottfried, Weinhändler, Test. 14. März 1712. 200 Thlr. (jezt 400 Thlr.) zu 1 Stip. (jezt 18 Thlr.) für einen armen Studenten der Theologie auf 2-3 Jahre. Admin. u. Coll. der Stadtrath.

Griechisches Stipendium, begründet am 20. Nov. 1834 durch Abtretung des Cassenbestandes des ehemal. Dresdner Comités für nothleidende Griechen: 2000 Thlr. (jezt 2312 Thlr.) zu 1 Stipendium von 90 Thlrn. für arme in Leipzig studirende Griechen u. in deren Ermangelung, für arme sächsische Studenten auf 2 Jahre. Admin. u. Coll. das Cultusministerium.

Gutschmidt, Gotthold Friedr., Frhr. v., gestiftet 7. Dec. 1791, 4380 Thlr. sächsischen Antheils, war zunächst für 2 in Leipzig oder Wittenberg studirende Söhne evangel. u. reform. Prediger der österreichischen Erblande bestimmt, wird seit dem 4. Dec. 1839 anderen Söhnen evangelischer Aeltern der österreichischen Staaten u. in deren Ermangelung, des Königreichs u. Herzogthums Sachsen vertheilt. 3 Stipendien von zusammen 104 Thlr. Admin. u. Coll. das Cultusministerium.

Hartmann, C. Gottl., Cassirer d. Brandvers. Comm., Test. 12. März 1811, 2304 Thlr. zu 1 Stip. v. 80 Thlr. 29 Rgr. für einen oder mehrere geborene Frauensteiner auf 4 Jahre. Admin. u. Coll. der Stadtrath.